Werden Sie Mitglied!

Sie interessieren sich für Kunst in historischem Ambiente? Sie mögen Museen, Vorträge, Kunstreisen? Sie wollen unser Museum und seine Aktivitäten unterstützen?

Dann werden Sie Mitglied beim Förderverein „Freunde Angelika Kauffmann Museum“ und genießen Sie viele Vorteile!

- Ganzjährig freier Eintritt ins Museum
- Kostenlose Teilnahme an regulären Führungen
- Vergünstigter Kauf von Büchern über Angelika Kauffmann
- Kunstreisen exklusiv für Mitglieder
- Einladung zu Vereinsveranstaltungen & Eröffnungen

Gerne heißen wir Sie in unserem Verein willkommen
Jahresbeitrag: Schüler/Jugendliche € 10 · Freunde € 30 · Förderer ab € 75 · Gönner ab € 200

Anmeldung · Förderverein Angelika Kauffmann Museum
Hof 454 · 6867 Schwarzenberg · Österreich
T +43 (0)5512 3570 · F +43 (0)5512 2948-14
museum@schwarzenberg.at
Online anmelden · www.angelika-kauffmann.com

Obmann · Gert Ammann
Stv. Obmann · Hubert Schwärzler
Geschäftsführerin · Anna-Claudia Strolz

das Beste · Ein Blick in die Sammlung

Das Angelika Kauffmann Museum öffnet seine Depots und wirft einen Blick in die umfangreiche Kunstsammlung der Gemeinde Schwarzenberg. Die Gemälde, Zeichnungen und Druckgrafiken sowie Porzellane mit Motiven nach Angelika Kauffmann sind über Jahrzehnte durch Ankäufe, Legate, Schenkungen und Stiftungen in den Besitz der Gemeinde gelangt und legten den Grundstein für das heutige Museum.

Das Angelika Kauffmann Museum

Von außen unsichtbar enthält das im Kern über 450 Jahre alte Kleberhaus im ehemaligen Wirtschaftstrakt einen modernen Museumsraum. Dieser wurde 2007 zum 200. Todestag der Künstlerin errichtet. Gezeigt werden jährlich wechselnde Themenausstellungen mit Originalwerken der berühmten Malerin.

Heimatmuseum

Ein Rundgang durch den historischen Teil des Hauses bietet umfassende Einblicke in die bäuerliche Wohn- und Alltagskultur des 19. Jahrhunderts. Parallel zur Sammlungspräsentation wird hier in Kooperation mit dem Stadtmuseum Dornbirn die Ausstellung „Wem gehört das Bödele? Eine Kulturlandschaft verstehen“ gezeigt.

Angelika Kauffmann Museum
Brand 34 · 6867 Schwarzenberg · Österreich · T +43 (0)5512 26455
museum@schwarzenberg.at · www.angelika-kauffmann.com

Öffnungszeiten · Di bis So 10.00 bis 17.00 Uhr
Eintritt · Erwachsene € 8 · Ermäßigt € 6 · Gruppen (ab 10 P.) p. P. € 6
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre
Öffentliche Führungen · Di 15.30 Uhr + So 10.30 Uhr · € 5 (+ Eintritt)

Kontakt · Schwarzenberg Tourismus · T +43 (0)5512 3570
info@schwarzenberg.at · www.schwarzenberg.at

Grundkonzept Ausstellung · Sepp Pokorny. Text · Thomas Hirtenfelder, MA
Obmann Förderverein · Ao. Univ.-Prof. Dr. Gert Ammann. Gestaltung · Stefan Gassner

Titelbild: Angelika Kauffmann, Mutter mit Kind (Ausschnitt), 1763, Radierung mit Aquatinta in Rotbraun, Angelika Kauffmann Museum, Schwarzenberg, Foto © Adolf Bereuter

Gemeinde Schwarzenberg · Vorarlberg unser Land · Bundeskanzleramt · vorarlberg museum · vorarlberg netz · Raiffeisenbank Mittelbregenzerwald

das Beste

Ein Blick in die Sammlung
21. Mai bis 31. Oktober 2020

ANGELIKA KAUFFMANN MUSEUM
Schwarzenberg

Vom Frühwerk zum Spätwerk

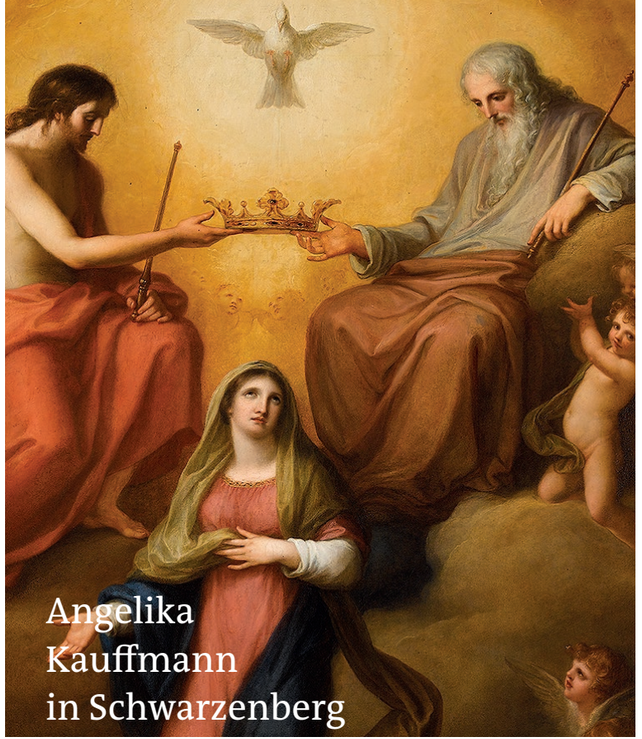
Angelika Kauffmann
Anne Loudoun,
Lady Henderson
of Fordell, 1771
Öl auf Leinwand,
Angelika Kauffmann
Museum Schwarzenberg
Foto © Adolf Bereuter

Die rund fünfzig ausgestellten Werke von und nach Angelika Kauffmann (1741–1807) spannen einen Bogen über alle Genres und Schaffensperioden – vom Frühwerk des gefeierten Wunderkinds über mythologische Szenen und Allegorien bis zum meisterhaften Porträt der englischen Adeligen Anne Loudoun, Lady Henderson of Fordell (1771), aus der Londoner Zeit.

Selbstbildnis und Haarlocke

Angelika Kauffmann
Selbstbildnis,
um 1802
Öl auf Leinwand,
Angelika Kauffmann
Museum Schwarzenberg
und vorarlberg museum,
Bregenz
Foto © Markus Tretter

Ein weiteres Highlight der Ausstellung ist das letzte Selbstbildnis der Künstlerin (um 1802). Dieses bedeutende Spätwerk konnte 2018 gemeinsam mit dem vorarlberg museum erworben werden. Ob die helle Haarlocke, die ebenfalls Teil der Schwarzenberger Sammlung ist, tatsächlich von der Künstlerin stammt, konnte hingegen noch nicht wissenschaftlich belegt werden. Angesichts des Kultes, der um ihre Person betrieben wurde, ist dies aber zumindest nicht unwahrscheinlich.



Angelika Kauffmann in Schwarzenberg

Angelika Kauffmann
Die Krönung Mariens
durch die Heiligste
Dreifaltigkeit, 1802
Öl auf Leinwand,
Hochaltar, Katholische
Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit, Schwarzenberg
Foto © Adolf Bereuter

Mit dem Heimatort ihres Vaters und ersten Lehrers fühlte sich Angelika Kauffmann zeitlebens eng verbunden. In der barocken Pfarrkirche ist die Künstlerin durch ihre im Alter von nur 16 Jahren geschaffenen Apostelfresken und das 1802 der Kirche gewidmete Hochaltarbild präsent. Außerdem erinnern ein Epitaph und die noch zu Lebzeiten vom irischen Bildhauer Christopher Hewetson geschaffene Büste an die weltberühmte Tochter des kleinen Dorfes.

Verewigt auf Porzellan

Elisabeth Mezger
Tassenschenkung,
Ausstellungsansicht
Foto © Marion
Hirschbühl

Die ungeheure Popularität der Künstlerin lässt sich nicht zuletzt auch an ihrem Einfluss auf die Gestaltung von Luxusgegenständen und Utensilien des täglichen Lebens ablesen. Motive nach Angelika Kauffmann zieren ab dem späten 18. Jahrhundert kostbare Vasen, Bildteller und Tassen aus den führenden europäischen Manufakturen. Dank der Elisabeth Mezger Tassenschenkung können einige herausragende Beispiele im Angelika Kauffmann Museum bewundert werden.

Vorschau · Sommerausstellung, Mai bis Oktober 2021
Nach Italien! Angelika Kauffmann und die Grand Tour
Angelika Kauffmann war zeitlebens viel unterwegs. Weit herumgekommen waren auch ihre wohlhabenden Auftraggeber, für die es zum guten Ton gehörte, sich auf eine ausgedehnte Bildungsreise zu begeben, die als „Grand Tour“ bekannt wurde. Die Ausstellung widmet sich anhand von Originalwerken der Künstlerin und ihrer Zeitgenossen den Sehnsuchtsorten im Süden, den Reisenden, ihren Geschichten und den nach Hause mitgebrachten Souvenirs.